

und Kakteen bewachsenen Hanges. Bei Ebbe muss man allerdings zur Sandbank hinübergehen, da an der Küste das Wasser zum Schwimmen nicht mehr tief genug ist und Felsbrocken verstreut herumliegen. Zum Baden fahren die meisten Touristen bequem per Boot auf die Sandbank, auf der es allerdings keinen Schatten gibt. Im Sommer Pendelverkehr mit Fischerbooten bis ca. 19 Uhr. Außerhalb der Saison muss man die Fischer fragen, die die Fahrt dann gegen ein entsprechendes Entgelt privat durchführen.

Hinter dem Hang, geduckt in einer Mulde, steht noch ein gut erhaltenes Fort mit Wohnhäusern innerhalb der Mauern. Weiter östlich beginnt eine niedrige Steilküste mit schmalem Sandstreifen. Bei unseren Recherchen hatten sich im Pinienhain in der Nähe vom Kiosk allerhand Treibgut und auch Glasscherben angesammelt.

Tavira

Historische Stadt mit Atmosphäre, die wie kaum eine andere zum beschaulichen Bummel einlädt. Auch die Hotelöffnungen der jüngeren Zeit konnten dem freundlichen Charakter wenig anhaben, zumal die Stadtverwaltung auf die Ausweitung des kulturellen Angebots setzt.

Im Zentrum führt eine siebenbogige Brücke aus dem 17. Jh. über den Rio Gilão. Ihre Fundamente stammen noch aus der Römerzeit und verbinden die beiden Stadthälften. Seitdem sie 1989 bei einer Überschwemmung stark beschädigt wurde, ist sie für den Autoverkehr gesperrt. Wie in Venedig stehen dort einige Bürgerhäuser halb im Fluss, mit Treppchen zum Wasser und Bootsanlegesteg. Mittelalterlich wirken die orientalischen Treppengässchen am Stadthügel und die Ruinen der Burg. Größtenteils Überbleibsel aus der Blütezeit des 16. Jh. sind die über 20 Kirchen und sechs Klöster der Stadt. Sehenswert sind auch einige prächtig

Verbindungen Busse 10-mal tägl. nach Tavira. **Bahnstation** ca. 1 km außerhalb.

Übernachten/Essen Übernachtungsmöglichkeiten gibt es in diversen Bungalowanlagen. Ganz nett ist **Pedras da Rainha** am Dorfeingang, etwa 1,5 km vom Strand, mit Diskothek, großer Grünanlage und Swimmingpool. Apartment für 2 Pers. je nach Saison ca. 35–115 € pro Tag, ☎ 281380680, www.pedrasdarainha.com.

Camping Ria Formosa, ein Platz für 1000 Personen, direkt hinter den Zuggleisen. Wurde erst 2008 eröffnet, daher noch nicht allzu schattig. Person 3,68–5,78 € je nach Saison, Zelt 2,63–5,78 €, Auto 2,63–3,15 €. Ganzjährig geöffnet. ☎ 281328887, www.campingriaformosa.com.

MeinTipp Mariscos & Petiscos, ortsauswärts in der gleichen Straße gelegen und vom gleichen Besitzer geführt. Die *Cataplana de Marisco* aus Gambas, Muscheln und Krebsfleisch ist wahrlich bombastisch (19,50 €). ☎ 281370722.

verspielte Villen der früheren „Thunfischbarone“ aus dem späten 19. Jh. Typisch die Dachkonstruktionen dieser Stadtpaläste: ein Gebilde aus mehreren Walmdächern.

Obwohl einige Spuren aus der Bronzezeit gefunden wurden, beginnt die Zeitrechnung für „Tabira“ erst unter der Herrschaft Roms. Ein wichtiger römischer Handelsweg von Castro Marim führte über Tavira nach Faro. Die Salzgewinnung um Tavira hatte bereits unter den Römern einen beträchtlichen wirtschaftlichen Wert. Nicht umsonst entstand der Begriff „Salär“ aus dem lateinischen Wort „salarium“, da die römischen Legionäre



Tavira wird durch den Rio Gilão in zwei Stadthälften getrennt

ihren Sold teilweise in Salz ausgezahlt bekamen. Das Haltbarmachen von Fisch war zu damaligen Zeiten nur durch Einsalzen möglich, wozu große Mengen nötig waren.

Während der maurischen Epoche (bis 1242) war die Stadt neben Silves und Faro das wichtigste Wirtschaftszentrum und die bedeutendste Hafenstadt der Algarve. Dies blieb sie auch nach der christlichen Rückeroberung; sie wurde zu einem wichtigen militärischen Versorgungshafen für die portugiesischen Stützpunkte an der nordafrikanischen Küste. Im 16. Jh. erlebte Tavira seine beste Zeit und war mit 1500 Haushalten die sechstgrößte Stadt Portugals. Viele der heute noch zu bewundernden Kirchenbauten stammen aus dieser Epoche. Ihre wichtige Stellung als Handelshafen verlor die Stadt aber immer mehr an Sevilla. Eine Pestepidemie im Jahre 1645 ließ die Kräfte der Stadt erlahmen und das schwere Erdbeben von 1755 führte mit seiner großen Flutwelle zur Versandung des Hafenbeckens. Der Auf-

schwung des Fischfangs mit dem Bau von Konservenfabriken brachte erneut Reichtum in die Stadt, aber bereits in den 1920er-Jahren entfernten sich allmählich die Thunfischschwärme von der Küste, auf der Suche nach anderen Wanderwegen, bis schließlich in den 1970er-Jahren dieser wichtige Wirtschaftszweig völlig zum Erliegen kam. Mittlerweile wurde in einer früheren Fischersiedlung an der Mündung des Rio Galão ein Komforthotel (Vila Galé Albacora) eingerichtet, das mit einem kleinen Ausstellungsraum an die harte Arbeit der Thunfischfänger erinnert (→ Kasten S. 32). Die Umgebung des eigentlich sehenswerten Wasserfalls Pego do Inferno (Höllenschloß) wurde durch einen verheerenden Waldbrand 2012 komplett zerstört, sodass ein Besuch bis auf Weiteres nicht möglich ist.

Sehenswertes

Burg: Ursprünglich von den Arabern erbaut, wurde die Burg unter König Dinis im 13. Jh. verstärkt. Zwar wurde

Companhia de Pescarias do Algarve

Die alte Thunfischfangstation an der östlichen Flussmündung vor Tavira ist seit 2000 ein modernes Hotel. Ein kleiner Raum hinter der Lobby erinnert mit Schautafeln und alten Fotos an die ehemalige Bestimmung (tägl. 8–18 Uhr). 1881 wurden an der Algarve 43.000 Stück Thunfisch gefangen, in den 1960er-Jahren waren es nur noch etwa 500 pro Fangsaison. Nachdem 1971/72 nur noch je ein verirrtes Exemplar seinen Weg in das Labyrinth der Stellnetze fand, wurde der Fang eingestellt. Fischereifachleute meinen, dass das Meerwasser in Küstennähe heutzutage zu trübe sei – der Fisch fühlt sich blind und weicht ins tiefere Meer aus.

Die riesige alte Fangstation an der Flussmündung am Haff war jahrzentlang eine Geisterstadt mit Lagerhallen und einem gelben, kirchenähnlichen Verwaltungsbau. In den Mini-Reihenhäuschen wohnten ursprünglich 200 Menschen: die Fischer mit ihren Familien. Eine eigene Schule und Kirche waren ebenfalls vorhanden. Davor liegen noch heute die morschen Skelette der mächtigen Fangboote, schon halb im Schlick versunken. In den Schuppen der Fangstation wurden die kilometerlangen Netze gelagert, zusammengestellt und Boote repariert. Nach der Liquidierung der Gesellschaft wurde die Ausrüstung an Spanien verkauft. Bei Cadix sowie vor Marokko und Tunesien hat der Thun seine Wanderrouten beibehalten und wird noch auf die gleiche Art gefangen. Zweimal pro Sommer war Saison; von Ende April bis Ende Juli gingen die fettesten Thunfische (500 kg) ins Netz und in den Monaten Juli und August kamen die abgelaichten „Riesenmakrelen“ aus Südosten erneut vorbei und wurden abgefischt. Man verankerte bis zu 3 km lange, trichterförmig angelegte Netze am Meeresgrund, um die Tiere in die Falle zu leiten. Verarbeitet und eingedost wurde der Fisch in der Fabrik am Ortsrand von Tavira.

Von Taviras Zentrum Richtung Vila Real. Am Stadtrand beim Kreisverkehr rechts in Richtung Hotel Vila Galé Albacora. Den Weg etwas weiter steht die Ruine des alten Forts, das früher die Einfahrt zum Hafen bewachte. Die eingezäunten Becken landeinwärts sind die Klärbecken einer Abwasseranlage.

sie beim Erdbeben weitgehend zerstört, doch hat man vom Burghügel einen herrlichen Blick über Stadt und Lagunenlandschaft. Man steht dabei inmitten vieler Pflanzen und Blumen zwischen den Befestigungsmauern.

■ Tägl. 9–17 Uhr, Sommer 19 Uhr. Eintritt frei.

Igreja da Misericórdia: Wer von der Praça da República aus durch das Stadttor D. Manuel die Rua da Galeria betritt, kommt kurz danach an der Igreja da Misericórdia vorbei. Sie ist eine der schönsten Renaissance-Kirchen der

Algarve, erbaut 1541. Besonders prächtig ausgeschmückt ist das Eingangsportal, oberhalb flankieren die Heiligen Peter und Paul die Maria der Barmherzigkeit (*Misericórdia*), unter deren weit flatterndem Umhang sogar Könige Schutz finden. Im Inneren befinden sich schöne blau-weiße Azulejoberle.

■ Di-Sa 9.30–13 und 14–18 Uhr (nicht zuverlässig). Eintritt 2 €.

Câmara Obscura: In dem weithin sichtbaren, früheren Wasserturm auf der Hügelspitze oberhalb der Altstadt wurde die Camera Obscura eingerichtet. Darin zu bestaunen ist eine 360°-Ansicht der Stadt Tavira und eine Ausstellung zur Stadtgeschichte.

■ Mo-Fr 10–17 Uhr, Sa 10–13 Uhr, Okt.–Jan. 10–16 Uhr, nur bei schönem Wetter geöffnet. Eintritt 4 €, unter 18 J. und über 65 J. 2,80 €.

Igreja Santa Maria: Auf der Hügelspitze steht auf den Fundamenten einer Moschee die Igreja de Santa Maria do Castelo. Auffällig ist der Uhrturm mit dem arabischen Doppelfenster. Beim großen Erdbeben von 1755 wurde sie weitgehend zerstört, sodass nur noch das Hauptportal und wenige Seitenkapellen an die ursprünglich gotische Kirche erinnern. An der rechten Wand des Hauptchors liegen der Eroberer *Dom Paio Peres Coreia* und seine Ritter begraben. Aus Rache vertrieb er 1242 die Mauren aus der Stadt, weil seine sechs Getreuen und ein Jude, der den Rittern zu Hilfe eilte, während einer Waffenruhe bei der Jagd heimtückisch von den Muselmanen ermordet worden waren.

■ Mo-Fr 10–13 und 14–19, Sa 10–13 Uhr (nicht zuverlässig). Eintritt 2,50 €.

Igreja de Santiago: Etwas unterhalb steht die vielleicht schönste Kirche Taviras. Sie ist ein verschachteltes, weiß gekalktes Steingebilde mit Kuppeln, schrägen Dächern und vielen kleinen Anbauten – gewachsen durch unzählige Umgestaltungen während

vieler Jahrhunderte; ursprünglich war auch sie eine Moschee. Über der südlichen Hauptfassade prangt eine typische Darstellung des heiligen Jakob (portugiesisch *Santiago*), hoch zu Ross als Maurentöter.

■ Nur zu Gottesdiensten geöffnet. Eintritt frei.

Palácio da Galeria: Ein vollendet renovierter Renaissance-Stadtpalast mit wechselnden, teilweise hochkarätigen Ausstellungen von zumeist zeitgenössischer Kunst. Hier kann man gut die Struktur der traditionellen Dachkonstruktionen der Tavira-Häuser studieren: Jeder Raum hat seinen eigenen Dachstuhl. Diese Bauart ist dem Mangel an ausreichend langen Baumstämmen geschuldet. Im Eingangsbereich sind unter Glas neuere archäologische Funde aus der phönizischen Periode (7. Jh. v. Chr.) zu sehen.

■ Di-Sa 9–16.30 Uhr. Eintritt je nach Ausstellung ca. 2 €, Studenten, 8–18 J. und über 65 J. 1 €, Kombiticket mit Islam-Museum 3 €/1,50 €.

Maurisches Viertel: Etwas südwestlich der Burg lohnt sich noch ein Spaziergang durch das maurische Viertel, das ursprünglich außerhalb der alten Stadtmauer lag. Charakteristisch sind hier die kleinen, weiß gekalkten Häuschen mit Innenhof und oft ohne Fenster zur Straße. Hier lebte nach der portugiesischen Rückeroberung viele Jahrhunderte lang eine maurische Dorfgemeinschaft. In der Rua Olarias Nr. 1 wurde eine typische Gittertür (Porta de Reixa) restauriert. Sie schützte die Frauen im Haus vor neugierigen Blicken, erlaubte aber sehr wohl einen verdeckten Blick auf die Straße. Das Gittermuster findet auch heute noch an der Algarve gerne Verwendung in Fensterläden und Haustüren.

Islammuseum (Núcleo Islamico): Ein Wohnhaus aus der maurischen Zeit direkt neben dem Tourismusamt wurde 2012 in ein Museum umgewandelt. Wichtigstes Ausstellungsstück ist der

Vaso de Tavira, ein außergewöhnliches Gefäß, das von Musikanten gekrönt wird, die möglicherweise zu einer Hochzeit aufspielen.

■ Geöffnet wie Palácio da Galeria, aber zur Mittagspause geschlossen.

Baden

Auf der Sandbank **Ilha de Tavira**. Ab Quatro Águas fährt ein Pendelboot die

wenigen hundert Meter über das Haff. An dem langen Sandstrand wird es eigentlich nie zu eng, Schatten gibt es allerdings keinen. Etwas Grün findet man hier ohnehin nur auf dem Campingplatz und in den Gärten der einfachen portugiesischen Ferienhäuser. Auch einer der derzeit drei offiziellen FKK-Strände der Algarve liegt hier.

Basis-Infos

→ Karte S. 35

Einwohner ca. 12.000

Information Turismo, meist Mo und Fr 9.30–17.30 Uhr, im Winter oft So geschlossen. Praça da República 5, ☎ 281322511.

Verbindungen Bahn: Bahnhof am Ortsrand Richtung Faro, Largo de Santo Amaro. Die Linie Faro – Vila Real verkehrt etwa 9-mal tägl.

Bus: Häufig nach Faro und Vila Real, auch zwei Direktbusse nach Sevilla, Busbahnhof in der Rua dos Pelames am westlichen Flussufer, unweit der „römischen Brücke“.

Personenfähre zur Ilha de Tavira: Strandgänger und Campingplatzschläfer sind auf die Fähren zur Sandinsel Ilha de Tavira angewiesen. Sie verkehren von Juni bis Sept. etwa halbstündl. von der Anlegestelle hinter der alten Markthalle von Tavira (2 € hin und zurück), letzte Fähre ca. 20 Uhr.

Ab Quatro Águas **Boote** im Sommer bis ca. 23 Uhr. In den Wintermonaten gibt es nur Boote ab Quatro Águas (Hin- und Rückfahrt 1,50 €). Fahrpläne unter www.silnido.com.

Es gibt auch **Wassertaxis**, sie kosten ca. 20 €.

Parkmöglichkeit Quatro Águas: Den Wagen über Nacht dort stehen zu lassen, ist relativ problemlos möglich, da hier die *Guarda Fiscal* (Zollfahndung) ihr Domizil hat. Trotzdem im Auto nichts offen rumliegen lassen!


Ärzte SOS Taviclinica **2**, ein französischer und ein spanischer Allgemeinarzt führen die Gemeinschaftspraxis; Rua Almirante Cândido dos Reis 226, nahe Sportstadion, ☎ 281380660, www.taviclinica.saudetavira.pt

Bibliothek Mo und Sa 14–19.30, Di–Fr 10–19 Uhr. Freies Internet. Rua da Comunidade Lusíada 21

Bimmelbahn Der „Spielzeugzug“, fährt etwa stündlich vom historischen Zentrum bis nach Quatro Águas.

Buchtipp Tavira: Impressionen einer alten Stadt am Meer. Im Eigenverlag hat Volker Gold diesen mit vielen erklärenden Texten versehenen Bildband herausgegeben. V. Golds Webseite: www.sotavent.de.

Einkaufen Obst- und Fischmarkt, in einem großzügigen neuen Markthalle (neben der Brücke Richtung Quatro Águas) sind die Gemüse- und Fischhändler untergebracht.

 In der neuen Markthalle gibt es einen **Bioladen** (Beterraba), wo neben deutschen Bioprodukten auch frisches Obst, Gemüse und Vollkornbrot verkauft werden (Loja 8).

In der Halle verkauft jeden Mi, Fr und Sa das *Coletivo Local* am Stand 32/34 ebenfalls Frischgeerntetes aus der Biogärtnerei.

Die stilvolle **alte Markthalle** direkt an den Uferkais wurde schon im Jahr 2000 in eine kleine Shopping Mall mit Boutiquen und gastronomischen Betrieben umgewandelt.

Kunsth Handwerk bietet auch Casa do Artesanato in der Calçada da Galeria 11, etwas oberhalb des Palácio da Galeria. Hier werden qualitativ hochwertige, regionaltypische Produkte direkt vermarktet.

Fahrradverleih Abilio Bikes **6**, auf der anderen Flussseite. Fahrradreparatur, Verleih und Touren. Es werden 4- bzw. 8-stündige Touren angeboten: Küstentour, MTB-Tour im hügeligen Hinterland und Straßentouren. Wenn gewünscht, können die Räder auch zur Unterkunft gebracht werden. www.abiliobikes.com. Rua João Vaz Corte Real 23, ☎ 281323467.

Übernachten

- 7 Lagoas
- 8 Marés
- 11 Pausa
- 12 Vila Galé Tavira
- 13 Quinta do Caracoll

Essen & Trinken

- 1 O Ciclista
- 3 Brisa do Rio
- 4 Patio
- 5 Aquasul
- 7 Zeca da Bica
- 9 Restaurant A Barquinha
- 10 SnackBar Romba

Sonstiges

- 2 Arzt SOS
- 6 Abilio Bikes



Es gibt inzwischen einen durchgängig markierten Fahrradweg entlang der Algarve-Küste. Der Streckenverlauf ist auf dem Portal [euroveloportugal](http://www.euroveloportugal.com) sehr gut dokumentiert, und die Straßenhinweise an der Strecke werden auch gut gepflegt! www.euroveloportugal.com

Sport Nautica, einfache Räder für 6 € pro Tag; auch Motorroller. An der Flusspromenade Rua Jaques Pessoa, ☎ 281381935.

Feste/Veranstaltungen Kulturprogramm **Verão em Tavira** von Juli bis Sept. Mehrere Konzerte pro Woche von Rock bis Folklore.

Fado: Fado com História, neben der Kirche Misericórdia. 30 Minuten Einführung und Live-Gesang tägl. (außer So) um 12.15, 15.15, 17.15 Uhr, Eintritt 8 €. Rua Damião Augusto de Brito Vasconcelos 4, <http://flyprod.wixsite.com/fado>.

Post Rua da Liberdade.

Schwimmbad Tavira besitzt ein großes Halenbad, was bei Winteraufenthalten von Vorteil ist. Av. Zeca Afonso am östlichen Stadtrand, ☎ 281380220.

Telefonnummern **Polizei** ☎ 281322022, 281329030. **Centro de Saúde**, ☎ 281329000.

Taxis 24-Std.-Rufbereitschaft unter ☎ 707277277.

In den letzten Jahren wuchs das Zimmerangebot in Tavira enorm, doch leider hauptsächlich im höherpreisigen Segment inkl. der neuen Pousada, die in den Mauern des früheren Augustinerkonvents im Jahr 2006 ihre feudalen Tore öffnete. Ein Blick in den restaurierten Renaissancekreuzgang wird auch Nicht-Gästen gestattet.

Vila Galé Albacora, in der stillgelegten Thunfischfangstation (Compania de Pescarias, Umgebungsplan). In den ehemaligen, ebenerdigen Reihenhäuschen der Fischer, ursprünglich in den 40er-Jahren erbaut, wurden 161 geräumige Zimmer eingerichtet, jedes mit eigenem „Vorgarten“. DZ 60–228 € je nach Saison. Quatro Águas, ☎ 281380800, www.vilagale.pt.

Vila Galé Tavira **12**, großer Kasten mit rund 300 Zimmern, direkt vor der neuen Markthalle am südlichen Rand der Altstadt. DZ 55–185 €. Rua 4 de Outubro, ☎ 281329900, www.vilagale.pt.

Quinta do Caracol **13**, am Ortsrand Richtung Faro, gleich hinter dem Bahnhof (10 Gehminuten ins Zentrum). Eine Oase mit gemütlichen, z.T. stückverzierten Apartments mit Kitchenette. Im romantischen, grünen Garten ein Wasserreservoir zum Baden und ein großer Gemeinschaftsgrill. Den Namen „Schnecke“ bekam der Bauernhof wegen des seltenen Baumes Caraculeira Real, der rechts nach dem Eingang wie ein kräftiger alter Weinstock wächst. Er stammt ursprünglich aus Afrika und trägt das ganze Jahr über gelbe Blüten. Apartment für 2 Personen 70–220 €. Rua de São Pedro, ☎ 281322475, www.quintadocaracol.com.

Marés **8**, an der Flussesplanade nahe der ehemaligen Markthalle. In dem alten Bürgerhaus, im Erdgeschoss mit Restaurant, wurden ordentlich ausgestattete Zimmer eingerichtet. DZ je nach Saison 60–170 €. Rua José Pires Padinha 134, ☎ 281325815, www.residencialmares.com.

Lagoas **7**, auf der östlichen Flussseite. Die meisten Zimmer mit viel Licht, toller Blick über die Dächer von der Terrasse im zweiten Stock. Räume sauber, mit schönen, alten Möbeln. DZ mit Bad ab 60 € ohne Frühstück. Im Winter geschlossen. Rua Almirante Cândido dos Reis 24, ☎ 281328243, <http://residenciallagoa.pai.pt>.

Außerhalb **Guesthouse Almargem Lusitano**, 3,5 km außerhalb in Richtung Vila Real, von der N 125 links abbiegen. Ursprünglich stand hier nur eine „Hütte“, in der der Wirt João seine Handvoll Spezialitäten aufsuchte. Tolle, ruhige Lage. Die Zimmer haben alle Bad, einen kleinen Balkon oder Zugang zum Garten, in dem auch ein kleiner Pool vorhanden ist. DZ ca. 80–100 €. Almargem, Santa Maria, ☎ 916145742 (mobil), www.almargemlusitano.com.

Casa do Vale Rei, Turismo rural von englischen Besitzern, inmitten von Orangenplantagen auf einem Hügel, ca. 3,5 km östlich von Tavira. Pool. Wurde überschwänglich von einer Leserin gelobt. DZ 110–130 € inkl. exzellentem Frühstück. Almargem, Santa Maria, ☎ 281323099, www.casavaledelrei.co.uk.

Quinta da Arte, 12 km landeinwärts beim Weiler Marco (Santa Catarina). Der Objektkünstler Johannes von Zweizell hat mit seiner Lebensgefährtin Heidi Wachsmann aus dem großzügigen Grundstück einen kleinen Kunstpark gemacht. Vier Vermietobjekte, die jedes für sich ein Kunstobjekt darstellen. Auch ein Pool, Theater und Tanzsaal sind für Veranstaltungen und Feriengäste vorhanden. Apartment für 2 Personen je nach Saison 539–686 € pro Woche, jede weitere Person zzgl. 35 €, Tag 77–98 €. Geschlossen Dez.–März. Marco, Sta. Catarina, ☎ 281971296, www.quintadaarte.com.

Jugendherberge Zwischen Bahnhof und Fluss. Neue Herberge mit 62 Betten (in 12 Vierbett- und 7 Doppelzimmern), im Vierbettzimmer je nach Saison 11–17 €, DZ ca. 26–47 €. Rua Miguel Bombarda 36-38, ☎ 281326731, www.pousadasjuventude.pt/pt/pousadas/tavira.

Camping Camping Ilha de Tavira → Karte S. 39. Auf der von Strandpinien spärlich beschatteten Sandinsel Ilha de Tavira, nur mit Booten – ohne Auto – zu erreichen; das Fahrzeug kann aber ohne hohes Bruchrisiko in Quatro Águas geparkt werden – hier residiert die portugiesische Zollfahndung! Auch die Boote zur Insel fahren von dort ab. Platz für 1550 Personen mit Snackbar, Kiosk, Supermarkt und Gepäckaufbewahrung, Zelte können ausgeliehen werden. Zelt und 1 Person 7–9 € pro Tag, weitere Person ca. 4 €. Geöffnet Juni bis Ende Sept. ☎ 281320580.

Tavira als frühere „Thunfischhauptstadt“ hat noch einige spezielle Zubereitungsarten des Edelfisches parat, z. B. *Muxama de Atum*, getrocknete Thunfischstreifen, die wie das Graubündner Fleisch vor dem Verzehr in hauchdünne Scheiben geschnitten werden. Eigentlich als Vorspeise prädestiniert, wird es in Restaurants heute eher selten angeboten. Als „Beilage“ nimmt man gerne ein kleines Tellerchen Tremoços (Lupinenkerne).

Essen & Trinken Patio 4, etwas französisch wirkendes Restaurant auf der anderen Flussseite. Gemütlich eingerichtete Räumlichkeiten, im Sommer werden die Tische draußen auf der Straße oder oben auf dem Flachdach gedeckt. Wenn's voll ist, stoßen Küche und Service an die Kapazitätsgrenze. Hauptgericht ab 9,50 €, neun verschiedene *Cataplana*-Gerichte ab 24 € (für 2 Personen) und sehr inhaltsreicher *Arroz de Marisco* (35 €). Nur abends geöffnet, So Ruhetag. Rua António Cabreira 30, ☎ 281323008.

Aquasul 5, wenige Meter weiter befindet sich dieses farbenfrohe dekorierte Lokal. Kleine Auswahl an frischen Tagesgerichten. Viele kommen auch wegen der guten Pizza, ab 11 €, und der Nudelgerichte, ab 12 €, vorbei. Gute Auswahl an Weinen. So/Mo Ruhetag, nur abends geöffnet. Rua Dr. Augusto Silva Carvalho 3, ☎ 281325166.

Brisa do Rio 3, an der anderen Flussseite nahe der Brücke. Große Auswahl an Meeresfrüchten, Fisch und Fleisch, v. a. Steaks, mit französischer Note zubereitet. Hauptgericht ab 11 €. Tägl. (außer Mi) nur abends. Rua João Vaz Corte Real 38.

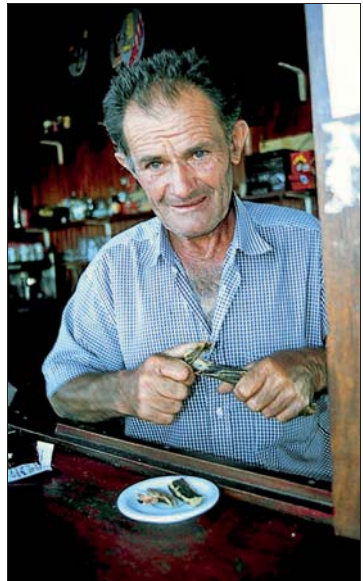
Zeca da Bica 7, ebenfalls auf der anderen Flussseite. Einfach, sauber, preiswert. Deftige Eintopfgerichte und gegrillter Fisch (ab 8 €). Spezialität ist *Bife de peru com delicias do mar* (Truthahn, gefüllt mit einer Paste aus Meeresfrüchtefleisch) mit einer leckeren Soße. In der engen Gasse stehen auch Tische im Freien. Tägl. (außer Sa), im Sommer kein Ruhetag. Rua Almirante Cândido dos Reis 26, ☎ 281323843.

Pausa 11, kleines Lokal mit einer Reihe von Tischen auf dem schalen Trottoire. Tolle Tapas, besonders empfehlenswert *Muxama* (Thun)

mit Tomaten, oder vielleicht noch besser mit Mozzarella bestellen! Rua Dom Marcelino Franco 32A (beim Kino), Sa Mittag und So geschl., Tel. 281023477.

Restaurant A Barquinha 9, neben dem Hotel Marés. Einfach und preiswert, an der Flusspromenade mit Blick auf die Fischkutter. Freundliche Atmosphäre. Tägl. (außer Mi). Rua José Pires Padinha 142, ☎ 281322843.

Três Palmeiras Karte → S. 39. Wie eine Tankstelle an der Ausfallstraße Richtung Vila Real gelegen. Das Restaurant ist wegen der zwei Palmen (die dritte wurde nachgepflanzt und ist noch klein) leicht zu finden. Der Wirt Victor ist in Sachen Grillfisch eine Institution in Tavira. Es herrscht fast Selbstbedienung, man holt sich erst sein Geschirr und Besteck im Gastraum und sucht anschließend einen freien Platz an den Tischen unter einem Vordach zur Straße. Der leckere Grillfisch wird dann vom



Hier wird eine Portion *Muxama de Atum* zubereitet

Tintenfischfang

Die relativ warmen Gewässer der Ostalgarve zwischen Fuzeta und der spanischen Grenze sind besonders bei den Tintenfischen beliebt, die sich dort fleißig fortpflanzen. In den Fischerorten türmen sich entlang der Kais die durch einen Strick aneinandergeketteten kleinen Reußen, die – auf den Meeresgrund abgelassen – von den arglosen Tieren als Behausung genutzt werden, bis die Fischer die Häuschen aus dem Wasser hieven ...

In Santa Luzia haben sich rund ein Dutzend Fischer auf den Tintenfischfang spezialisiert. Die kleinen Boote fahren täglich eine bis drei Stunden zu den Fangrunden draußen im Atlantik. Nachdem die Reußen – mit kleinen Ködern versehen (Muscheln, Shrimps) – ein bis zwei Tage am Grund gelegen haben, werden sie an bis zu 6 km langen Leinen hochgezogen. Bis vor wenigen Jahren wurden statt der Plastikreußen Tonkrüge verwendet. Diese konnten die Tiere nach Belieben wieder verlassen. In den Kunststoffreußen bleiben die Tintenfische eingesperrt und sterben am Stress, falls Stürme die Fischer davon abhalten, rechtzeitig nach dem Fang zu sehen.

Um 11.30 Uhr findet die Versteigerung des Fangs statt. Um die 1000 kg werden in Santa Luzia an einem normalen Tag abgesetzt. Den größten Teil kaufen spanische Großhändler.

Wirt persönlich auf den Tellern verteilt. Sie werden nur nach dem Getränk gefragt und ob Salate oder zusätzlich zum Brot Kartoffeln gewünscht werden. Das Fischgericht, nur leicht gewürzt mit einer aufgezinselten Marinade aus Öl, rotem Pfeffer und Knoblauch, ist ein Erlebnis. Hauptgericht ab 7 €. Im Winter nur mittags, im Sommer tägl. geöffnet außer So. Vale Caranguejo, ☎ 281325840.

Snackbar Romba 10, drei Straßen hinter der Flusspromenade. Für mich eine Institution, weil diese noch genau so existiert, als ich anfang der 80 Jahre hier regelmäßig vorbeikam. Kleine Auswahl an warmen Gerichten, ansonsten diverse Salate, z.B. die etwas salzige Thunfisch Estupeda und *Bolos de bacalhau*, auch Schnitzel ab 7 €. Man sitzt wie die 7 Zwerge am Tresen (wenns schnell gehen soll) oder an den wenigen Tischen in der Gasse. Rua Guilherme Gomes Fernandes 18.

O Ciclista 1, preisgünstiges Restaurant unterhalb der großen Autobrücke der N125. Tagesmenü (Suppe, Hauptgericht, Nachtisch, Wein und Kaffee) für ca. 20 €, es ist immer ziemlich viel los (Ingo R.). ■ **Lesertipp**

Nachtleben In der historischen Altstadt finden sich vor allem auf der anderen Flussseite zahlreiche Kneipen und Bars rund um die Rua António Cabreira, die gerne von Residenten, Urlaubern und eher älteren Jahrgängen frequentiert werden. Mit dem Bau der neuen Markthalle entstanden zudem etliche Kneipen und Bars außerhalb der Altstadt, wo sich vor allem die heimischen Youngsters treffen.

ECHO → Karte S. 39, an der Ausfallstraße nach Vila Real (wo die Umgehungsstraße einmündet). Große Disco, die nur im Juli und August geöffnet hat, von Techno bis Pop. Rua Almirante Cândido dos Reis – Fábrica Balsense.